

Medienmitteilung 06.06.2024

## Politischer Meilenstein für Berner Holz

**Der Grosse Rat des Kantons Bern hat entschieden, dass der Rohstoff Holz für kantonale Bauten künftig direkt aus dem Staatswald kommt. Dies wurde per Annahme der Motion von Jürg Rothenbühler (die Mitte) in einer kantonalen Richtlinie verankert. Mit der vermehrten Nutzung von Schweizer Holz werden regionale Wertschöpfung und Ausbildungs- sowie Arbeitsplätze gehalten und ausgebaut. Es ist auch ein Zeichen für unser Klima: Ein bewirtschafteter Wald speichert langfristig mehr CO<sub>2</sub> als ein nicht bewirtschafteter Wald.**

Der Unmut in Politik und Öffentlichkeit über die hausgemachten Probleme des Kantons Bern bei Leuchtturmprojekten war und ist nach wie vor gross. Deshalb hatte eine überparteiliche Gruppe von Grossratsmitgliedern eine Motion eingegeben, welche die Beschaffung vom Rohstoff Holz für zukünftige kantonale Bauten regelt. Die Motionärinnen und Motionäre rund um Jürg Rothenbühler, Grossrat und Präsident der Lignum BE, konnten mit ihren Argumenten überzeugen. Die Motion wurde heute vom Grossen Rat des Kantons Bern angenommen.

### Regionale Wertschöpfung gefördert

Mit dieser Entscheidung wird der Regierungsrat beauftragt, den Rohstoff Holz für kantonale Bauten direkt aus dem Wald im Besitz des Kantons Bern (Staatswald) zu beschaffen. Der Staatswald verfügt über eine grosse Waldfläche. Vielerorts ist unser Wald unternutzt, das heisst, dass das nutzbare Potential nicht ausgeschöpft wird, unsere Wälder älter, dunkler und instabiler werden. Dies kann insbesondere für Wälder mit Schutzfunktion problematisch werden. Mit der vermehrten Nutzung von Schweizer Holz werden regionale Wertschöpfung und Ausbildungs- sowie Arbeitsplätze gehalten und ausgebaut und gesunde Wälder gefördert.

### Meilenstein für lokales Holz

Mit der Annahme der Motion gelingt der Berner Wald- und Holzwirtschaft ein wichtiger Meilenstein. Denn bisher war der Kanton Bern nicht in der Lage, Schweizer beziehungsweise Berner Holz für seine Bauten zu fordern. Dies weil er als öffentlicher Bauherr dem internationalen Wettbewerbsrecht und somit den Nicht-Diskriminationsgrundsätzen unterliegt. Wenn das Holz neuerdings direkt aus dem Wald im Besitz des Kantons Bern kommt, dann kann bei kantonalen Bauten regelkonform auf Berner Holz gesetzt werden. Die Lignum Holzwirtschaft Bern bietet bei der Ausarbeitung der Richtlinien ihre Unterstützung durch das vorhandene Fachwissen an und freut sich über diesen Meilenstein.

*Anzahl Zeichen (ohne Kasten): 2'623*

Die **Lignum Holzwirtschaft Bern (Lignum BE)** ist die kantonale Plattform der Berner Wald- und Holzwirtschaft für Holzabsatzförderung, Innovation und Kooperation. Ziele der Organisation sind die Steigerung der Nachfrage nach einheimischem Holz und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Sämtliche Branchenverbände, vom Wald über die Sägereien bis zu den Holzbau- und Schreinerbetrie-

ben sowie die Holzenergie sind Träger der Organisation. Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule und dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN). Präsident ist Grossrat Jürg Rothenbühler, selbst Unternehmer und Waldbesitzer.

Ein knappes Drittel der Berner Kantonsfläche ist bewaldet. Jedes Jahr produziert der Berner Wald etwa 1,4 Millionen Kubikmeter Holz. Rund 12'800 Beschäftigte in 2'320 Unternehmen der Berner Wald- und Holzwirtschaft erbringen eine Bruttowertschöpfung von 1,2 Milliarden Franken und tragen so ihren Teil zur kantonalen Wirtschaftsleistung bei. Eine kontinuierliche Nutzung der Wälder ist wichtig, damit der Wald seine vielseitigen und für uns lebensnotwendigen Waldfunktionen (Schutz vor Lawinen, Wind und Murgängen, Sauerstoffproduktion, CO<sub>2</sub>-Speicherung, Biodiversität, etc.) wahrnehmen und kann. Die Verwendung von Schweizer Holz fördert die nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung unserer Wälder.

*Informationen und Agenda: [www.lignumbern.ch](http://www.lignumbern.ch)*

#### **Kontakt**

Präsident: Jürg Rothenbühler, [j.rothenbuehler@rothenbuehlerag.ch](mailto:j.rothenbuehler@rothenbuehlerag.ch), 034 496 90 90